

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
------------------	----

Erster Teil

Geschichte der Wettbewerbstheorie	15
--	----

Erstes Kapitel

Rückblick auf die historische Entwicklung der Wettbewerbstheorie	15
---	----

1.1. Der Weg zur klassischen Nationalökonomie und A. Smith	15
1.2. Die freie Konkurrenz bei A. Smith	17
1.3. Zur Theorie der vollkommenen Konkurrenz	19
1.4. Die preistheoretische Revolution	21

Zweiter Teil

Die angelsächsische Wettbewerbstheorie	23
---	----

Zweites Kapitel

Die "orthodoxe" amerikanische Wettbewerbstheorie	23
--	----

2.1. "Workable Competition" und "Industrial Organization"	23
2.2. Die Theorie des funktionsfähigen Wettbewerbs	26
2.2.1. Die Arbeiten von John M. Clark	26
2.2.2. Die "Workability"-Literatur	29
2.2.3. Die Kritik	32
2.2.3.1. Normativer Charakter der Beurteilungskriterien	32
2.2.3.2. Meßprobleme und Anwendbarkeit	33
2.2.3.3. Erklärungsfähigkeit der Theorie des funktionsfähigen Wettbewerbs	33
2.3. Industrial Organization	35
2.3.1. Das Marktstruktur-Marktverhalten-Marktergebnis-Paradigma	35
2.3.2. Die Kritik	38
2.3.2.1. Die Aussagefähigkeit des Paradigmas	38
2.3.2.2. Statistische Messungen und ökonomische Theorie	39

	<i>Drittes Kapitel</i>	
	Die Chicago-Schule	42
3.1.	Die Wettbewerbstheorie der Chicago-Schule	42
3.2.	Die Kritik	48
3.2.1.	Sozialdarwinismus und die Machtproblematik	49
3.2.2.	Die Anwendbarkeit des Modells der vollkommenen Konkurrenz	51
	<i>Viertes Kapitel</i>	
	Die Theorie der Contestable Markets	56
4.1.	Grundzüge der Theorie	56
4.1.1.	Tragfähige Industriestruktur	56
4.1.2.	Contestable Markets und neoklassische Theorie	58
4.1.3.	Die impliziten Annahmen der Theorie	60
4.2.	Die Kritik	61
4.3.	Theorie der Contestable Markets als Wettbewerbstheorie	63
	<i>Dritter Teil</i>	
	Die Wettbewerbstheorie im deutschsprachigen Raum	68
	<i>Fünftes Kapitel</i>	
	Der Ordoliberalismus	70
5.1.	Die Wettbewerbsordnung und ihre Wirkungen	71
5.2.	Die vollständige Konkurrenz	76
5.3.	Die dynamische Interpretation der vollständigen Konkurrenz	78
5.4.	Die Kritik	79
5.4.1.	Wettbewerb und vollständige Konkurrenz	79
5.4.2.	Vollständige Konkurrenz und Wettbewerbsintensität	81
	<i>Sechstes Kapitel</i>	
	Marktphasentheorie und Unternehmer	84
6.1.	Schumpeter als Vater der Prozeßtheorie	84
6.2.	Wettbewerb und Phaseneinteilung nach H. Arndt	87
6.3.	Die Marktphasentheorie von Heuss	88
6.3.1.	Die Phaseneinteilung des Marktes	88
6.3.2.	Unternehmertypologie und Marktentwicklung	89
6.3.3.	Zeit und Erfahrung	90
6.4.	Die Kritik	91
6.4.1.	Zwangscharakter der Marktentwicklung	92
6.4.2.	Vorwurf der Tautologie	93

6.4.3. Marktprozeß und Wettbewerbsprozeß	94
--	----

Siebtes Kapitel

Die Theorie der optimalen Wettbewerbsintensität	96
---	----

7.1. Über die Wettbewerbsintensität	97
7.2. Die Hoppmann-Kantzenbach-Kontroverse	99
7.3. Die Kritik	103
7.4. Ansatzpunkte einer Modifikation der Theorie	105
7.5. Marktstruktur und Wettbewerb	108

Achtes Kapitel

Die österreichische Tradition	115
-------------------------------	-----

8.1. Die Staatsphilosophie Hayeks	116
8.2. Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren	119
8.3. Wettbewerb und Evolution	122
8.4. Theorie des Marktprozesses: Wettbewerb und Unternehmertum	124
8.5. Der Liberalismus der österreichischen Tradition	126
8.6. Die radikalen Subjektivisten	130
8.7. Die Kritik	133
8.7.1. Ordnung vs. Gleichgewicht	133
8.7.2. Rationalität und Findigkeit	135
8.7.3. Der Unternehmer als Arbitrageur	137
8.7.4. Der Evolutionsgedanke und die Regeln der spontanen Ordnung ..	139
8.7.5. Eine Kritik der Kritik an der Neoklassik	141
8.8. Wettbewerb und Wissen: Entwurf einer Theorie	144

Neuntes Kapitel

Die Systemtheorie	157
-------------------	-----

9.1. Dynamik und Gesamtmarktkonzeption	157
9.2. Der harte Kern der Theorie	158
9.3. Die Weiterentwicklung der Theorie	160
9.4. Die Hoppmann-Tolksdorf Kontroverse	163
9.5. Die Non-Dilemma-These	166
9.5.1. Der normative Aspekt der Non-Dilemma-These	166
9.5.2. Der Tautologievorwurf	167
9.5.3. Freiheit und Wettbewerb	169
9.5.4. Wettbewerb und ökonomische bzw. gesellschaftliche Ergebnisse ..	176
9.5.5. Freiheit und ökonomische bzw. gesellschaftliche Ergebnisse	182
9.5.6. Die logische Struktur des Non-Dilemma-Schlusses	184

9.6.	Die Non-separabilis-These	187
9.6.1.	Ökonomische Theorie und Grade der Abstraktion	187
9.6.2.	Systembetrachtung und Gesamtmarktkonzeption	191
9.7.	Die Komplexität des Marktphänomens	192
9.7.1.	Der Markt als komplexes Phänomen	192
9.7.2.	Die "komplexitätsorientierte" Non-Dilemma-These	193
9.7.3.	Non-Dilemma-These, Markt und Austausch	194

Vierter Teil

Schlußfolgerungen und Methodik	202
---------------------------------------	-----

Zehntes Kapitel

Forschungsstrategien in der Wettbewerbstheorie	202
--	-----

10.1.	Interpretationsmöglichkeiten der Muster-Voraussagen	203
10.2.	Muster-Voraussagen als "Wieselwort"	206
10.3.	Die beiden Strategien zur Erforschung des ökonomischen Seins	208

Literaturverzeichnis	215
----------------------------	-----

Personenregister	235
------------------------	-----

Sachregister	239
--------------------	-----

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Workable Competition	34
Tab. 2:	Industrial Organization	41
Tab. 3:	Die Chicago-Schule	55
Tab. 4:	Contestable Markets	67
Tab. 5:	Der Ordoliberalismus	84
Tab. 6:	Marktprozeßtheorie und Unternehmer	96
Tab. 7:	Die Theorie der optimalen Wettbewerbsintensität	114
Tab. 8:	Die österreichische Tradition	143
Tab. 9:	Die Systemtheorie	201

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1:	Strahl-Durchschnittskostenkurve	59
Abb. 2:	Lernprozeß in der Zeit	91
Abb. 3:	Produktionsvolumen in der Zeit	91
Abb. 4:	Wettbewerbsprozeß, Austauschprozeß und Wissen	156
Abb. 5:	Wirtschaft, Gesellschaft und Natur: Interdependenz	209
Abb. 6:	Die partialanalytische Forschungsstrategie	211
Abb. 7:	Die totalanalytische bzw. systemtheoretische Forschungsstrategie ...	213